

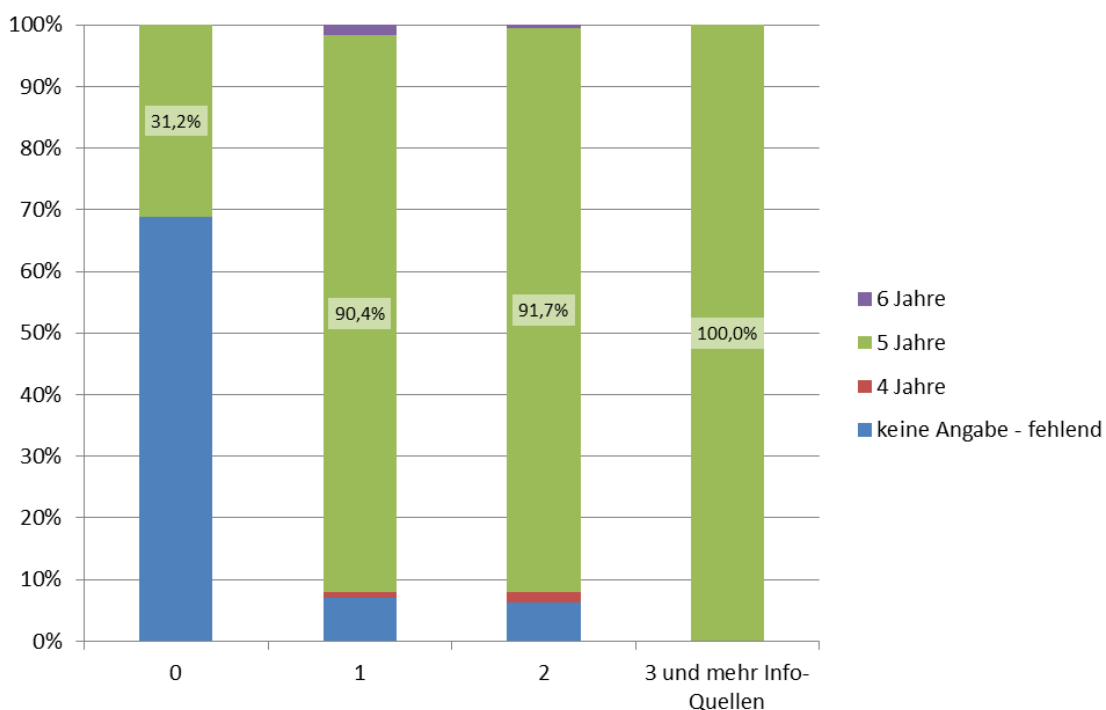
Bescheid wissen, konzentrieren sich sehr häufig auf nur eine Informationsquelle (rund 63 Prozent). LenkerInnen, die sich kaum bis gar nicht informiert fühlen, können auffallend selten auf 2, 3 oder mehr Informationskanäle verweisen (rund 16 Prozent). Anders ausgedrückt, fühlen sich LenkerInnen, die 3 und mehr Informationsquellen nennen, zu 73 Prozent sehr gut bis gut informiert, nur 4 Prozent kaum bis gar nicht.

Auffallend ist auch, dass jene Personen, die keine Angaben gemacht haben, wie gut sie sich informiert fühlen, auch keine Angaben gemacht haben, woher sie ihre Information beziehen. Möglicherweise gibt es eine Gruppe von etwa 15 bis 30 Prozent, die mit diesem Thema überhaupt nichts anfangen kann – immerhin wurden Fragen, die zum Ende des Fragebogens gestellt wurden, beantwortet. Es ist also nicht der Fall, dass von dieser Gruppe der zweite Teil des Fragebogens einfach ausgelassen wurde.

4.7.2 Anzahl der Informationsquellen und objektiver Wissensstand

Mit der Anzahl der Infokanäle steigt der Anteil jener, die die Frage richtig beantworteten, zT sind die Unterschiede auch statistisch signifikant. Detaillierte Datentabellen finden sich im Anhang (Kapitel 4).

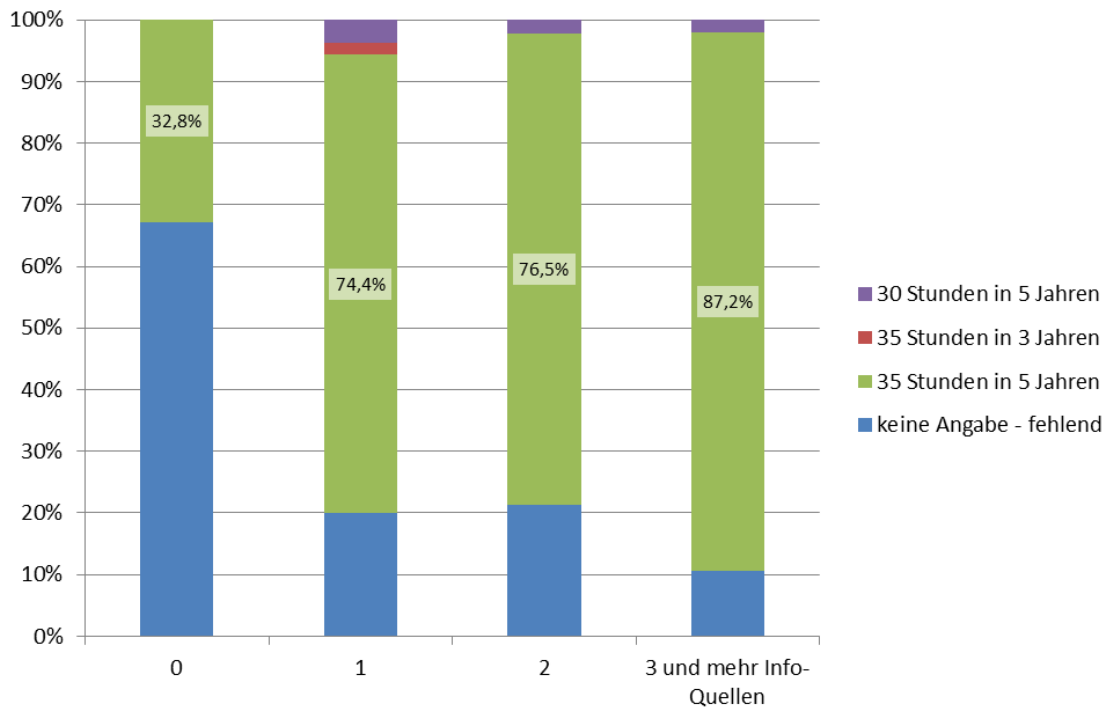
Abbildung 44 richtige Antworten zur Gültigkeitsdauer des Fahrerqualifizierungsnachweises und Zahl der Informationsquellen²⁷



²⁷ richtige Antworten sind in dieser und den folgenden beiden Grafiken grün eingefärbt

In Kapitel 4.6.2 hat sich gezeigt, dass 18 Prozent keine oder falsche Angaben zur Geltungsdauer des Qualifizierungsnachweises machen, Abbildungen 44 und 45 verdeutlichen, dass falsche Angaben überwiegend von jenen gemacht werden, die keine Informationsquellen nennen (können).

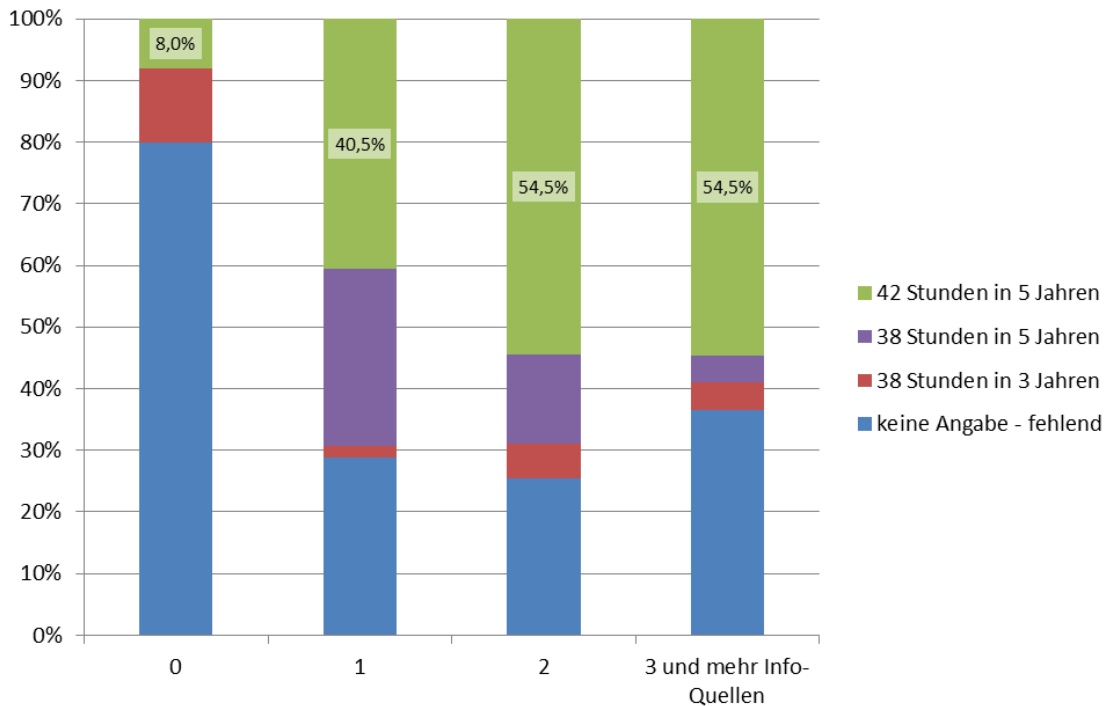
Abbildung 45 richtige Antworten zur Dauer der Weiterbildung bei einer Führerscheinklasse und Zahl der Informationsquellen



Hinsichtlich des Wissens über die Dauer der Weiterbildung zeigt sich bei LenkerInnen mit einem Führerschein (C oder D), dass der Anteil jener, die die richtige Antwort wissen, mit der Zahl der Infokanäle steigt.

Bei LenkerInnen, die beide Führerscheine besitzen (C+D) zeigt sich, dass jene, die sich nur auf einen Infokanal stützen, im Schnitt zu 60 Prozent falsch liegen, Befragte die zumindest zwei Info-Quellen nennen, geben zwar öfter die richtige Antwort, liegen aber immer noch zu 45 Prozent falsch. Dies kann ihre Ursache generell in der zu geringen Info für diese Gruppe liegen oder auch in widersprüchlichen Aussagen der für die Interpretation der Gesetze zuständigen AkteurInnen.

Abbildung 46 richtige Antworten zur Dauer der Weiterbildung bei zwei Führerscheinklassen und Zahl der Informationsquellen



4.7.3 Art der Informationsquelle und subjektiver Wissensstand

Wie Tabelle 38 verdeutlicht, hat rund die Hälfte der Befragten lediglich eine einzige Informationsquelle genannt. Wie oben gezeigt spielt die Anzahl der informierenden Quellen eine bedeutsame Rolle; in diesem Abschnitt wird der Frage nachgegangen, inwiefern die Informationsquelle selbst eine Rolle spielt, wie gut sich die LenkerInnen informiert fühlen (im darauffolgenden Abschnitt wird auch untersucht, ob es Zusammenhänge zum tatsächlichen Informationsstand gibt).

Untersucht man die drei Gruppen („sehr gut bis gut informiert“, „mittelmäßig informiert“ und „kaum bis gar nicht informiert“) so zeigt sich, dass in allen drei Gruppen Arbeitgeber und Betriebsrat als häufigste Informationsquellen genannt werden, danach kommen Gewerkschaft und Arbeiterkammer und zT auch noch andere Informationsquellen (genannt werden Freunde, Zeitschriften). Der Chi-Quadrat Test ergibt keine Unterschiede der subjektiven Informiertheit in Abhängigkeit zur genannten Informationsquelle. Insgesamt zeigen sich alle, die zumindest eine Informationsquelle nennen, zu 49 Prozent als sehr gut bis gut informiert (erwähnt sei nochmals, dass das Niveau bei 2 sowie bei 3 und mehr Infoquellen mit 57 bzw 73 Prozent wesentlich höher lag).